

Halbjahres- finanzbericht

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019

Der Halbjahresfinanzbericht 2019 im Überblick

03 - 12	Halbjahreslagebericht Gesamtwirtschaftliches Umfeld Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 1. Halbjahr 2019 Betrachtung der Geschäftsbereiche Risikobericht Human Resources Ausblick	03 04 04 07 09 12 12
13	Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 Börsengesetz	13
14-30	Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 Bilanz zum 30. Juni 2019 Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2019 Verkürzter Anhang	14 15 17 18
31	Bericht über die prüferische Durchsicht	31
32	Impressum	32

Halbjahreslagebericht der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2019

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Dokument sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Dynamik in der Eurozone zeigte sich nach einer Verlangsamung im Vorjahr auch im ersten Halbjahr 2019 etwas verhalten. Im Jahresvergleich stieg die Wirtschaftsleistung um knapp über 1 Prozent. In der ersten Hälfte des Jahres 2019 war vor allem im Industriebereich ein Rückgang zu verzeichnen. Die Produktion lag klar unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang konnte jedoch durch andere Wirtschaftssektoren kompensiert werden. Die Inflationsrate bewegte sich bis zur Jahresmitte zumeist unter dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 Prozent. Außerdem beließ die EZB die Leitzinsen wie angekündigt unverändert.

Die Geldmarksätze gingen, bedingt durch die Ankündigung unveränderter Leitzinsen bis Mitte 2020 sowie dem Beschluss einer dritten Serie langfristiger Refinanzierungsgeschäfte ab September 2019, leicht zurück. Außerdem setzten mittel- und langfristige deutsche Staatsanleihen ihren Abwärtstrend fort. Lag die Marktverzinsung der zehnjährigen deutschen Benchmarkanleihe zu Beginn des Jahres noch bei 0,2 Prozent, erreichte sie Ende Juni mit 0,3 Prozent ihren tiefsten jemals beobachteten Stand.

Der EUR/USD Kurs bewegte sich im ersten Halbjahr 2019 zwischen 1,11 und 1,15 und lag zur Jahresmitte bei 1,137.

Die US Wirtschaft wuchs zu Jahresbeginn 2019 weiterhin kräftig. Die annualisierte Quartalswachstumsrate betrug 3,1 Prozent für das erste und 2,1 Prozent für das zweite Quartal. Der Handelskonflikt mit den wichtigsten Handelspartnern der USA spiegelt sich somit bisher noch nicht in den harten Konjunkturdaten wider. Vorlaufindikatoren zeigten jedoch auch in den USA eine Abschwächung der Wirtschaftsleistung an. In China spürte man die Folgen dieses Konflikts seit Frühjahr in Form von deutlich niedrigeren Exportzahlen.

Die Wirtschaftsentwicklung der für die Raiffeisen Centrobank AG wichtigen Region Osteuropa zeigte sich anhaltend stark. Die Wachstumsraten lagen großteils weiterhin merklich über dem Niveau der Eurozone.

Finanzmärkte

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten ein sehr starkes erstes Halbjahr 2019. Die Leitmärkte Westeuropas und der USA erzielten Kurszuwächse von ca. 15 - 20 Prozent. Im Zuge der guten Entwicklung erreichte der amerikanische S&P 500 Ende Juni auch einen neuen Allzeithöchststand. Unmittelbare Rezessionsängste wurden nach einem schwachen Schlussquartal 2018 ausgepreist und die Risikofaktoren vor allem politischer Natur blieben zwar in den Schlagzeilen, zeigten aber, bis auf eine temporäre Zuspitzung des US-chinesischen Handelskonfliktes keinen nachhaltig negativen Einfluss auf die Märkte. Vor allem aber unterstützte die Erwartung neuerlicher monetärer Stimuli nach den Änderungen des Ausblicks der US-Fed und der Europäischen Zentralbank die Assetklasse Aktien.

Zusammenfassende Darstellung der geschäftlichen Entwicklung und des Halbjahresergebnisses 2019

Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2019 wurde mit Betriebserträgen von TEUR 29.196 (1. Halbjahr 2018: TEUR 33.331) bei Betriebsaufwendungen von TEUR 23.010 (1. Halbjahr 2018: TEUR 21.204) ein Betriebsergebnis von TEUR 6.186 (1. Halbjahr 2018: TEUR 12.127) erzielt. Unter Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses von TEUR 149 (1. Halbjahr 2018: TEUR minus 1.597) beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) auf TEUR 6.335. Das EGT des Vergleichszeitraums 2018 in Höhe von TEUR 10.530 wurde damit um TEUR 4.195 oder um 39,8 Prozent unterschritten.

	in TEUR 06/2019	in TEUR 06/2018	in % Veränderung
Nettozinsergebnis	-16.760	-7.029	> 100
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	9.032	7.721	17,0
Nettoprovisionsergebnis	-620	500	<100
Ergebnis aus Finanzgeschäften	37.283	31.748	17,4
Sonstige betriebliche Erträge	261	392	-33,6
Betriebserträge	29.196	33.331	-12,4
Personalaufwand	-12.741	-12.131	5,0
Sachaufwand	-9.802	-8.455	15,9
Abschreibungen	-449	-467	-4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-151	-87,9
Betriebsaufwendungen	-23.010	-21.204	8,5
Betriebsergebnis	6.186	12.127	-49,0
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	149	-1.597	>100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.335	10.530	-39,8
Steuern	-1.556	-2.136	-27,2
Periodenüberschuss	4.779	8.394	-43,1

Die Betriebserträge gingen verglichen mit dem Vorjahresvergleichszeitraum einerseits aufgrund eines niedrigeren Nettozinsergebnisses sowie andererseits aufgrund eines rückläufigen Nettoprovisionsergebnisses um 12,4 Prozent oder TEUR 4.135 auf TEUR 29.196 zurück (1. Halbjahr 2018: TEUR 33.331).

Verantwortlich für das höhere negative Nettozinsergebnis von TEUR minus 16.760 (1. Halbjahr 2018: TEUR minus 7.029) sind einerseits ein Anstieg der Kuponaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten (strukturierte Produkte) sowie andererseits rückläufige Zinserträge aus strukturierte Produkten.

Den Kuponaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten stehen abhängig von der gewählten Absicherungsart einerseits Zinserträge sowie andererseits – wie weiter unten bei der Erläuterung des Ergebnisses aus Finanzgeschäften beschrieben – ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts im Ergebnis aus Finanzgeschäften (Handelsergebnis) gegenüber. Im ersten Halbjahr 2019 sind die Kuponerträge im Nettozinsergebnis wie erwähnt gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zurückgegangen. Die im Ergebnis aus Finanzgeschäften enthaltenen Bewertungserträge haben sich demgegenüber entsprechend erhöht.

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 um TEUR 5.753 auf TEUR 31.344 gestiegen. Neben den Kuponzahlungen für verbrieftete Verbindlichkeiten haben sich auch die Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen volumensbedingt geringfügig erhöht.

Die Zinserträge sind insbesondere aufgrund geringerer Kuponerträge aus strukturierten Produkten um TEUR 3.979 auf TEUR 14.584 zurückgegangen. Der Rückgang ist auf eine Änderung der Hedgingstrategie zurückzuführen.

Das Nettoprovisionsergebnis im ersten Halbjahr 2019 ist im Gegensatz zum Vorjahresvergleichszeitraum negativ. Der Rückgang um TEUR 1.120 auf TEUR minus 620 ist auf gesunkene Provisionserträge aus Kapitalmarkttransaktionen sowie auf höhere Aufwendungen für Vertriebsprovisionen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den mit Abstand größten Anteil der Betriebserträge darstellt, hat sich demgegenüber von TEUR 31.748 im ersten Halbjahr 2018 um 17,4 Prozent auf TEUR 37.283 erhöht. Die Verbesserung des Ergebnisses aus Finanzgeschäften steht im Zusammenhang mit höheren Kuponzahlungen für strukturierte Produkte und der damit zusammenhängenden Absicherungsstrategie. Diese Zahlungen wurden überwiegend über handelbare Geldmarktdépôts, die im Handelsbuch geführt werden und keine laufenden Kupons aufweisen, abgesichert. Im Vorjahr wurden zur Absicherung vermehrt auch Optionen, die einen laufenden Kupon aufweisen und im Zinsertrag enthalten sind, eingesetzt. Das Gesamtergebnis der handelbaren Dépôts ist, einschließlich der Zinskomponente, im Ergebnis aus Finanzgeschäften enthalten.

Der Anstieg bei den Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen um TEUR 1.312 auf TEUR 9.032 ist ausschließlich auf höhere Dividendenerträge von inländischen Aktien zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch geringere Erträge aus Wertverrechnungen um TEUR 132 auf TEUR 261 zurückgegangen.

Die Betriebsaufwendungen lagen mit TEUR 23.010 in Summe um 8,5 Prozent oder TEUR 1.806 über dem Wert im ersten Halbjahr des Vorjahres (TEUR 21.204).

Insbesondere aufgrund des höheren Personalstands und der allgemeinen kollektivvertraglichen Valorisationen weist der Personalaufwand mit TEUR 12.741 eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 610 auf. Innerhalb des Personalaufwands stiegen vor allem die Gehaltsaufwendungen um TEUR 313 auf TEUR 9.635. Darüber hinaus haben sich insbesondere die Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen erhöht.

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2018 um TEUR 1.347 auf TEUR 9.802. Der Posten umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Informationsdienste in Höhe von TEUR 2.108 (1. Halbjahr 2018: TEUR 1.798), IT Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.636 (1. Halbjahr 2018: TEUR 1.830) sowie Beiträge zu Verbänden, Vereinen, in- und ausländischen Finanzmarktaufsichtsbehörden sowie für den Bankenabwicklungsfonds in Höhe von TEUR 1.602 (1. Halbjahr 2018: TEUR 1.183).

Die Abschreibungen sind mit TEUR 449 gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 (TEUR 467) um 4,0 Prozent zurückgegangen. Gesunken sind primär die Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter sowie für Adaptionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen weiter zu verrechnende Aufwendungen enthalten, verringerten sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum volumensbedingt um TEUR 132 auf TEUR 18.

Die Cost-Income Ratio, die im ersten Halbjahr 2018 bei 63,6 Prozent gelegen war, hat sich durch die gesunkenen Betriebserträge und die gestiegene Betriebsaufwendungen auf 78,8 Prozent erhöht.

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres beinhaltet ausschließlich die laufende Anpassung der Pauschalwertberichtigungen, die nach dem gemäß IFRS 9 vorgesehenen Modell ermittelt werden und ist mit TEUR 149 positiv, was insbesondere auf eine geringere Bemessungsgrundlage zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr des Vorjahres war das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis primär durch nicht über Vorsorgen gedeckte Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen mit TEUR minus 1.597 negativ.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2019 erreichte damit TEUR 6.335 gegenüber TEUR 10.530 im Vorjahr.

Die laufenden Steuern vom Einkommen betragen TEUR 1.110 (1. Halbjahr 2018: TEUR 2.027). Der Posten enthält einen Aufwand für Gruppenumlagen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 437 (1. Halbjahr 2018: TEUR 995) sowie für Vorperioden in Höhe von TEUR 44 (1. Halbjahr 2018: TEUR 210). Des Weiteren enthalten sind im Betrag von TEUR 642 (1. Halbjahr 2018: TEUR 776) Quellensteuern auf ausländische Dividendenerträge. Im Gegensatz zum Vorjahr war 2019 eine Rückstellung für laufende Körperschaftsteuern für die slowakische Filiale aufgrund des steuerlichen negativen Ergebnisses nicht zu bilden (1. Halbjahr 2018: TEUR 43). Der Ertrag aus latenten Steuern belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf TEUR 13 nach einem Aufwand von TEUR 2 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die sonstigen Steuern beinhalten 2019 ausschließlich die gesetzlichen Stabilitätsabgaben für die Raiffeisen Centrobank AG und die Filiale in der Slowakei und betragen in Summe TEUR 446 (1. Halbjahr 2018: TEUR 110). Zurückzuführen ist der gestiegene Steueraufwand auf einen aperiodischen Steuerertrag aus Umsatzsteuern im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von TEUR 223. Die gesetzlichen Stabilitätsabgaben für die Raiffeisen Centrobank AG und die Filiale in der Slowakei für die ersten sechs Monate des Vorjahres betragen TEUR 333.

Der Jahresüberschuss für das erste Halbjahr belief sich somit auf TEUR 4.779 nach TEUR 8.394 im ersten Halbjahr 2018.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2018 deutlich um 15,1 Prozent von TEUR 3.735.352 auf TEUR 4.299.958.

Auf der Aktivseite verzeichnete der Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ einen Anstieg um TEUR 455.323 auf TEUR 3.490.713. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der handelbaren Geldmarktdépôts um TEUR 355.313 auf TEUR 2.729.257. Des Weiteren beinhaltet der Posten insbesondere Interbankendépôts (TEUR 461.067), Sicherheitsleistungen für Wertpapiergeschäfte und aufgenommene Wertpapierleihen (TEUR 110.938) sowie nicht börsennotierte Schuldverschreibungen (TEUR 182.424). Während die Interbankendépôts und die nicht börsennotierten Schuldverschreibungen im Vergleich zum Jahresultimo um TEUR 130.803 bzw. TEUR 15.995 gestiegen sind, gingen die Sicherheitsleistungen für das Optionsgeschäft im Vergleich zum Jahresultimo um TEUR 47.703 zurück. Der Anteil der „Forderungen an Kreditinstitute“ an der Bilanzsumme verminderte sich von 81,3 Prozent zum 31.12.2018 leicht auf 81,2 Prozent zum 30.06.2019.

Um TEUR 82.276 auf TEUR 259.418 ebenfalls erhöht hat sich der Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 6,0 Prozent, zum 31.12.2018 4,7 Prozent). Gestiegen sind vor allem ausländische Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Fonds).

Der Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 4,7 Prozent, zum 31.12.2018 3,4 Prozent), der mit TEUR 198.115 (31.12.2018: TEUR 127.094) vor allem positive Marktwerte aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthält, ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 71.920 auf TEUR 200.119 gestiegen (31.12.2018: TEUR 128.200).

Des Weiteren stieg der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 6,1 Prozent, zum 31.12.2018 6,3 Prozent) um TEUR 27.068 auf TEUR 261.973. Verantwortlich für die höheren Veranlagungen bei der Oesterreichischen Nationalbank sind Liquiditätssteuerungsgründe.

Insbesondere durch einen Rückgang der Sicherheitsleistungen für Optionsgeschäfte an sonstige Finanzinstitute ging der Posten „Forderungen an Kunden“ um TEUR 70.852 auf TEUR 49.361 zurück (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 1,1 Prozent, zum 31.12.2018 3,2 Prozent).

Im Jahresvergleich ebenfalls einen Rückgang weist der Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 0,4 Prozent, zum 31.12.2018 0,5 Prozent) auf, der um TEUR 1.878 auf TEUR 18.567 gesunken ist.

Die Verringerung beim Posten „Beteiligungen“ ist auf den Verkauf einer Beteiligung an der Österreichische Raiffeisen-Einlagensicherung eGen zurückzuführen.

Auf der Passivseite stieg der Posten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 74,5 Prozent, zum 31.12.2018 73,6 Prozent) um TEUR 452.725 auf TEUR 3.201.999. Dies ist auf die volumensbedingte Erhöhung sowohl der begebenen Schuldverschreibungen (Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen) um TEUR 211.926 als auch der anderen verbrieften Verbindlichkeiten (Zertifikate mit Optionscharakter und Optionsscheine) um TEUR 240.799 zurückzuführen.

Des Weiteren primär aufgrund einer Erhöhung der Depotverbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten sowie der Sicherheitsleistungen für das Optionsgeschäft um TEUR 89.826 auf TEUR 104.179 gestiegen ist der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 2,4 Prozent, zum 31.12.2018 0,4 Prozent).

Der Anstieg im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 10,5 Prozent, zum 31.12.2018 9,8 Prozent) um TEUR 86.315 auf TEUR 451.290 resultiert primär aus kurzfristigen Einlagen inländischer Kunden.

Um TEUR 58.874 auf TEUR 408.663 zurückgegangen ist der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 9,5 Prozent, zum 31.12.2018 12,5 Prozent). Zurückzuführen ist dies insbesondere auf einen Rückgang der negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Optionen und Termingeschäfte) um TEUR 81.273. Im Gegensatz dazu sind die ebenfalls in dem Posten enthaltenen Leerverkäufe von Handelsaktiva um TEUR 25.211 gestiegen. Die Leerverkäufe erfolgen im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank AG und im Zusammenhang mit Geschäften der Zukunftsvorsorge. Sie stellen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Cashpositionen auf

der Aktivseite der Bilanz dar. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten einschließlich passivseitiger Verrechnungskonten verminderten sich primär aufgrund geringerer kurzfristiger Verrechnungen aus zum Ultimo nicht abgewickelten Wertpapiergeschäften sowie dem Ausgleich einer Verpflichtung aus einer Kapitalmarkttransaktion in Summe um insgesamt TEUR 2.813.

Die im Rahmen des Zertifikate-Emissionsgeschäfts von der Raiffeisen Bank International AG insbesondere für Hedgingzwecke angekauften handelbaren Geldmarktdépôts, nicht börsennotierten Optionen und Nullkuponanleihen sind in den Aktivposten „Forderungen an Kreditinstitute“, „Sonstige Vermögensgegenstände“ sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthalten und belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.754.087 (31.12.2018: TEUR 2.393.967).

Der Posten „Rückstellungen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 und zum 31.12.2018 0,3 Prozent) hat sich im Vergleichszeitraum leicht von TEUR 12.153 zum 31.12.2018 auf TEUR 12.293 zum 30.06.2019 erhöht. Dies resultiert insbesondere aus der Entwicklung der Abfertigungsrückstellung, die sich bedingt durch eine Absenkung des Diskontierungszinssatzes um TEUR 159 erhöht hat.

Der Posten „Gewinnrücklagen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 0,8 Prozent und zum 31.12.2018 0,9 Prozent) ist von TEUR 32.160 zum 31.12.2018 auf TEUR 34.685 zum 30.06.2019 gestiegen. Die Veränderung betrifft ausschließlich die freien Gewinnrücklagen und stammt aus der Zuführung des nicht ausgeschütteten Bilanzgewinns zum 31.12.2018 in Höhe von TEUR 2.524.

Der Bilanzgewinn (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2019 0,1 Prozent und zum 31.12.2018 0,3 Prozent) zum 30. Juni 2019 von TEUR 4.779 entspricht dem Periodengewinn.

Kennzahlenübersicht

in TEUR bzw. in %	30.06.2019	31.12.2018
Kernkapital (Tier 1) nach Abzugsposten	105.852	112.343
Anrechenbare Eigenmittel	105.852	112.343
Eigenmittelbedarf	39.327	38.021
Freie Eigenmittel	66.525	74.322
Eigenmittelquote	21,5	23,6
Kernkapitalquote	21,5	23,6
Liquiditätsdeckungsquote (LCR)	158,8	219,6

Finanzinstrumente

Auf die entsprechenden Angaben im Anhang wird verwiesen.

Raiffeisen Centrobank AG slowakische Filiale

Nach Erteilung der Genehmigung durch die Europäische Zentralbank und mit Firmenbucheintragung vom 26. April 2017 verfügt die Raiffeisen Centrobank AG über eine Filiale in Bratislava (Raiffeisen Centrobank AG Slovak Branch, pobočka zahraničnej banky). Geschäftsgegenstand ist es, insbesondere strukturierte Produkte für den slowakischen Markt über die Zweigstelle zu emittieren und zu vertreiben. Das Geschäftsvolumen und die der Filiale zugerechneten Aufwendungen und Erträge sind im vorliegenden verkürzten Abschluss enthalten.

Die slowakische Filiale der Raiffeisen Centrobank AG in Bratislava platzierte im ersten Halbjahr 2019 ein Emissionsvolumen von rund EUR 13 Mio. (1. Halbjahr 2018: rund EUR 14 Mio.).

Betrachtung der Geschäftsbereiche

Die Raiffeisen Centrobank AG ist im Geschäft mit Aktien und strukturierten Produkten einer der größten Teilnehmer an der Wiener Börse und nimmt eine bedeutende Rolle an den Märkten in Zentral- und Osteuropa ein.

Trading & Treasury

Die Wiener Börse verzeichnete, im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode (EUR 37,29 Mrd.), einen Umsatzrückgang von rund 13,4 Prozent auf EUR 32,29 Mrd. Die internationalen Leitbörsen Deutsche Börse und NYSE Euronext wiesen ähnliche Umsatzrückgänge von 15,9 Prozent resp. 12,7 Prozent auf. Im zentral- und osteuropäischen Markt ging der Umsatz an der Warschauer Börse im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 um rund 5,7 Prozent zurück, während die Börsen Prag, Budapest und Bukarest Umsatzrückgänge von 23 Prozent, 10,5 Prozent und 7,8 Prozent verzeichneten.

Am Kassamarkt der Wiener Börse kam der Marktanteil der Raiffeisen Centrobank AG im ersten Halbjahr 2019 mit durchschnittlich 5,95 Prozent leicht unter dem Anteil der Vergleichsperiode zu liegen (1. Halbjahr 2018: 6,7 Prozent). Im Market Making konnte im gleichen Zeitraum mit EUR 1,056 Mrd. der absolute Umsatz stabil gehalten werden, was einen Marktanteil in diesem Segment von rund 12,3 Prozent darstellt (Vergleichsperiode EUR 1,074 Mrd. resp. 14 Prozent). Die Raiffeisen Centrobank AG erzielte bei der tourlichen Specialist-Ausschreibung der Wiener Börse 17 Mandate. Dazu kamen die zusätzlichen 21 Market Maker Mandate am Wiener Prime Market sowie die 24 Aktien, die von der Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker in anderen Segmenten (z.B. Global Market) abgedeckt sind. Damit ist die Raiffeisen Centrobank AG wiederholt der größte heimische Liquiditätsprovider.

Stabil bei 27 blieb die Anzahl der betreuten Aktien an der deutschen Börse XETRA Frankfurt. An der Terminbörse EUREX Frankfurt wurde Market Making für Optionen und Futures auf 20 (österreichische, deutsche und osteuropäische) Underlyings betrieben.

Nennenswert ausgedehnt werden konnten die Market Making Aktivitäten an der Warschauer Börse, wo die Raiffeisen Centrobank AG Liquidität für 48 Aktien, 22 Single Stock Futures und für WIG20 und MWIG40 Derivate stellte. Die Anzahl der Market Making Mandate in Prag und Bukarest blieb mit 22 resp. 11 stabil am Vorjahresniveau.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Geschäftsbereich Trading & Treasury beliefen sich auf EUR 9,1 Mio. und liegen damit rund 8 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (EUR 8,4 Mio.). Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge im Treasury zurückzuführen.

Aktiengeschäft

Die Vermarktung österreichischer und osteuropäischer börsennotierter Unternehmen lief auch im ersten Halbjahr 2019 wieder auf Hochtouren. Anfang April veranstaltete die Raiffeisen Centrobank AG zum 18. Mal in Zürs am Arlberg ihre jährliche Flaggschiffkonferenz, die heuer eine Rekordteilnahme verzeichnen konnte. Mehr als 70 führende börsennotierte Unternehmen hatten die Gelegenheit sich vor 125 institutionellen Investoren zu präsentieren. Neben österreichischen Investoren waren auch deutsche, kroatische, polnische, rumänische, russische, schweizerische sowie UK- und US-Investoren anwesend. Darüber hinaus veranstaltete die Raiffeisen Centrobank AG im ersten Halbjahr vier erfolgreiche Investorenkonferenzen in New York, Stockholm und Warschau und absolvierte rund 50 Roadshow-Tage in Europa und den USA.

Im Team Execution & Electronic Trading konnten die finalen Tests vor der Einführung des neuen Direct Market Access (DMA) Order Routing für den lokalen russischen Markt in Zusammenarbeit mit Raiffeisenbank Russland erfolgreich abgeschlossen werden. Das DMA Order Routing-System der Raiffeisen Centrobank AG ermöglicht Endkunden den direkten Zugang zu verschiedenen Handelsplätzen. Zusätzlich konnten die ersten Kunden für Compliance Services im Bereich Best Execution regulatorische Reports aus dem Raiffeisennetzwerk gewonnen werden. Gemeinsam mit der Operations-Abteilung der Raiffeisen Centrobank AG arbeitet das Execution & Electronic Trading Team auch weiter an der Optimierung von Execution- und Settlementkosten.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Sales & Sales Trading sowie Execution & Electronic Trading beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 2,8 Mio. und lagen damit um rund 8 Prozent über dem Vorjahresniveau von EUR 2,6 Mio.

In den relevanten europäischen Märkten konnte das Equity Capital Markets-Team insgesamt vier ECM-Transaktionen an den Börsen Wien und Zürich abschließen: Addiko Bank AG (IPO, Closing nach Ende der Berichtsperiode), Frequentis AG (Listing, Market Making) und RHI Magnesita N.V. (Listing) an der Börse Wien sowie Aluflexpack AG (IPO) an der Börse Zürich. Das Gesamtvolumen dieser Transaktionen betrug insgesamt rund EUR 350 Mio. (1. Halbjahr 2018: rund EUR 1.000 Mio.).

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Equity Capital Markets beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 1,1 Mio. und blieben damit um rund 14 Prozent unter dem Vorjahresniveau von EUR 1,3 Mio.

Das Company Research Team der Raiffeisen Centrobank AG besteht aus knapp 20 Analysten am Hauptstandort Wien und in den einzelnen Ländern Zentral- und Osteuropas. Dabei kombinieren die Analysten langjährige Sektorexpertise mit lokalem Markt-Know-how und einem Sektoransatz über die gesamte Region.

Das Coverage Universum des Company Research Teams umfasst weiterhin rund 120 Aktien börsennotierter Unternehmen in Österreich, Osteuropa und Russland. Die Anzahl der analysierten Unternehmen blieb im Jahresvergleich in etwa unverändert. Zur Erweiterung des Research-Produktes in der Region Emerging Europe wird der türkische Aktienmarkt nach wie vor durch eine Kooperation mit dem türkischen Broker Global Securities abgedeckt.

Insgesamt wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2019 442 Research-Publikationen (1. Halbjahr 2018: 566) erstellt und zusätzlich bei institutionellen Investoren im Zuge von Analysten-Roadshows in West- und Osteuropa sowie in den USA vermarktet. Eine wichtige Rolle nahmen die Analysten auch bei den erfolgreichen Börsengängen von Aluflexpack in Zürich und Addiko Bank AG an der Wiener Börse ein. Die beiden IPOs wurden durch umfangreiches Transaktionsresearch und Investor Education des Analystenteams unterstützt.

Die Aufwendungen von Company Research sind in den Geschäftsbereichen Trading & Treasury, Sales & Sales Trading, Equity Capital Markets und Strukturierte Produkte enthalten.

Strukturierte Produkte

Der Geschäftsbereich Strukturierte Produkte konnte im ersten Halbjahr 2019 das ausstehende Zertifikate-Volumen auf ein neues Rekordniveau steigern. Sowohl das Neu-Emissionsvolumen als auch der Umsatz (Käufe und Verkäufe) liegen leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vor-

jahreszeitraum um rund 6 Prozent auf EUR 917 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 974 Mio.) zurück, das ausstehende Volumen lag mit EUR 4,357 Mrd. per Ende Juni 2019 rund 5,5 Prozent über dem Wert per Ende Juni 2018 (EUR 4,128 Mrd.).

Den steigenden regulatorischen Anforderungen und der Aufrechterhaltung der hohen Beratungsstandards im österreichischen Raiffeisensektor konnte Raiffeisen Centrobank AG dank eines weiteren Ausbaus der Ausbildungs-offensive gerecht werden. Mit rund 100 fachspezifischen Zertifikate-Seminaren (im Vergleich zu 60 Seminaren im Vorjahreszeitraum) und insgesamt über 1.300 geschulten Beratern wurde die bereits in den Vorjahren intensive Schulungstätigkeit nochmals ausgeweitet und die Rekord-Schulungsanzahl vom Vorjahr übertroffen.

Die Verleihung der Zertifikate Awards Austria 2019 fand im Mai in den Räumlichkeiten der Raiffeisen Bank International AG statt. Bei der wichtigsten Auszeichnung der heimischen Zertifikate-Branche wurden die besten Emittenten ausgezeichnet und zusätzlich ein Gesamtsieger gekürt. Unter dreizehn teilnehmenden Zertifikate-Emittenten konnte die Raiffeisen Centrobank AG als österreichischer Marktführer erneut überzeugen und ging zum 13. Mal in Folge als Gesamtsieger hervor. Top-Platzierungen in sieben der zehn Award-Kategorien, darunter auch der 1. Platz in der Kategorie „Innovation des Jahres“ unterstreichen die hohe Service-, Informations- und Innovationskraft des Hauses.

In der Region Zentral- und Osteuropa ist die Raiffeisen Centrobank AG in neun Ländern aktiv. Im ersten Halbjahr wurden für Raiffeisen Netzwerkbanken in diesen Ländern 39 maßgeschneiderte Produkte in fünf unterschiedlichen Währungen erfolgreich platziert, was den Fokus auf höchste Servicequalität und Flexibilität für unterschiedliche Kundengruppen in der CEE Region deutlich unterstreicht. Die Filiale in Bratislava unterstützte dabei den slowakischen Markt mit bedarfsgerechten Zertifikate-Emissionen und laufenden Schulungsmaßnahmen.

Im Februar dieses Jahres erhielt die Raiffeisen Centrobank AG die von der Warschauer Börse in der Kategorie „Zertifikate“ verliehene Auszeichnung „Kapitalmarktführer 2018“, welche im Rahmen der jährlichen Award-Feierlichkeiten vergeben wurde und eine Bestätigung für das Zertifikate-Engagement in der Region ist.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Geschäftsbereich Strukturierte Produkte (inklusive der slowakischen Filiale) beliefen sich auf EUR 15,0 Mio. und liegen damit rund 23 Prozent unter dem sehr hohen Wert im Vorjahresvergleichszeitraum (EUR 19,4 Mio.). Dieser Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der geringeren Erträge im Primär- als auch im Sekundärmarkt-Handel zum Vorjahr, welche unter anderem auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen sind.

Investment Services

Der Bereich Investment Services betreut Kunden der Raiffeisen Netzwerkbanken in Zentral- und Osteuropa.

Nach einer Portfoliobereinigung der Raiffeisenbank Russland im zweiten Halbjahr 2018 stieg das Depotvolumen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres von EUR 596 Mio. per 31.12.2018 auf EUR 630 Mio. per Ende Juni 2019.

Die Ausweitung des Modells der Booking Platform innerhalb der Raiffeisen Bank International Gruppe in Kooperation mit der Raiffeisenbank Rumänien konnte im Laufe des Jahres 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Das diesbezügliche Depotvolumen erhöhte sich um 17 Prozent von EUR 84 Mio. zum 31.12.2018 auf EUR 98 Mio. zum 30.06.2019.

Die Betriebserträge, ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, für den Bereich Investment Services beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf EUR 1,0 Mio. und lagen damit um rund 25 Prozent unter dem Vorjahresniveau von EUR 1,3 Mio.

Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Angaben in %	30.06.2019	30.06.2018
Return-on-Equity vor Steuern	5,4	9,2
Return-on-Equity nach Steuern	4,1	7,4
Cost-Income Ratio	78,8	63,6

Das im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres gesunkene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit führte in Kombination mit einem höheren Eigenkapital zu einem Rückgang des Return-on-Equity vor Steuern von 9,2 Prozent auf 5,4 Prozent bzw. des Return-on-Equity nach Steuern von 7,4 Prozent auf 4,1 Prozent.

Die Cost-Income Ratio, die am Ende des ersten Halbjahrs 2018 bei 63,6 Prozent gelegen war, hat sich aufgrund der gesunkenen Betriebserträge und der Erhöhung der Betriebsaufwendungen auf 78,8 Prozent verschlechtert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2019	30.06.2018
Mitarbeiter zum Periodenende	197	186
Mitarbeiter im Periodenschnitt	194	184
Börsenmitgliedschaften	10	10
Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate	1.623	2.218

Per Ende Juni 2019 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 30. Juni 2018 einen Anstieg um 11 darstellt. Im Durchschnitt war im Jahresvergleich eine Erhöhung um 10 Personen auf 194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen.

Die Anzahl der Börsenmitgliedschaften blieb im Vergleich zum 30.06.2018 unverändert bei 10 (für Details siehe Website der Raiffeisen Centrobank AG: www.rcb.at).

Die Anzahl der im ersten Halbjahr neu emittierten Optionsscheine und Zertifikate verringerte sich in erster Linie durch eine Rücknahme der Produktvielfalt bei den Flow-Produkten um 595 oder 27 Prozent auf 1.623. Die Anzahl der volumenmäßig relevanteren Zeichnungs- und tailor-made-Produkte blieb mit 109 dagegen relativ stabil (1. Halbjahr 2018: 129).

Risikobericht

Allgemeine Grundsätze

Die Realisierung von Geschäftschancen und Renditezielen basiert in der Raiffeisen Centrobank AG auf einem aktiven Risikomanagement in Verbindung mit einer gezielten und kontrollierten Übernahme von beherrschbaren Risiken. In allen relevanten Risikobereichen werden leistungsfähige Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt, die es ermöglichen, frühzeitig auf Marktchancen sowie bankgeschäftliche und bankbetriebliche Risiken zu reagieren. Insbesondere führt ein aktives Risikomanagement zu einem stabilen und wenig volatilen Handelsergebnis.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisen Bank International AG (RBI) ist die Raiffeisen Centrobank AG in das Risikomanagement der RBI-Kreditinstitutsguppe integriert. Dieses stellt auf Konzernebene sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, gemessen und gesteuert werden. Des Weiteren wird sichergestellt, dass Geschäfte nur bei Einhaltung von bestimmten Risiko-Ertragsrelationen abgeschlossen werden.

Risiko-Governance

Der Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG trägt die Verantwortung für alle Risiken der Bank und ist zudem für die Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie verantwortlich. Dabei wird er von einem unabhängigen Bereich Risikomanagement unterstützt, welcher aufbau- und ablauforganisatorisch klar von der Marktseite getrennt ist. Die Agenden der Bereiche operationelles Risiko und Internes Kontrollsystem sind gemeinsam mit Compliance in einer eigenständigen Abteilung (Compliance, Operational Risk & ICS) zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank AG gliedert sich somit in zwei Bereiche:

- Risk Management (u.a. Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, Gesamtbankrisikosteuerung)
- Operational Risk & ICS (operationelle Risiken)

Die zentralen Gremien zur Steuerung, Überwachung und Limitierung von Risiken sind das Risk Management Komitee (RMK), das Internal Limit Committee (ILC), das Operationelle Risk Management und Kontrollen Komitee (ORMKK) sowie das Asset and Liability Committee (ALCO).

Das RMK hält wöchentliche Sitzungen ab und behandelt vor allem die aktuelle Risikosituation der Bank mit den Schwerpunkten Kredit, Markt- und operationelles Risiko. Überziehungen in diesen Bereichen sowie überfällige Forderungen und eventuelle Wertberichtigungserfordernisse werden zeitnah berichtet und entsprechende Maßnahmen dem Vorstand vorgeschlagen. Als Entscheidungsgremium umfasst seine Kompetenz Beschlüsse bzw. Genehmigungen von risikotechnischen Vorgaben, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen und Parametern.

Das ILC tagt grundsätzlich zweiwöchentlich und entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs (abhängig von Limitart und -höhe) über Counterparty-, Länder- und Marktrisikolimits, wobei Großkredite zusätzlich einer Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Ergänzend werden dem Aufsichtsrat einmal jährlich sämtliche Großkredite berichtet.

Das ORMKK tagt vierteljährlich und ist verantwortlich für die Sicherstellung wirksamer Rahmenbedingungen für das operationelle Risikomanagement sowie für die Definition und Genehmigung einer entsprechenden Risikostrategie. Des Weiteren werden Risikoassessments, Szenario-Analysen, Risikoindikatoren und der Maßnahmenplan diskutiert und genehmigt, sowie die

Kontrollbeurteilungsergebnisse und damit verbundene Behandlungsmaßnahmen analysiert.

Im Rahmen des monatlich abgehaltenen ALCO erfolgt eine laufende Evaluierung des makroökonomischen Umfelds sowie eine umfassende Kontrolle und Bewertung von Zinsänderungs-, Bilanzstruktur- und Liquiditätsrisiken.

Risikomanagementsystem der Raiffeisen Centrobank AG

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die verwendeten Verfahren und Modelle unterliegen einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Die wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems sind die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse, die Begrenzung aller bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken durch die Bereitstellung entsprechender Risikodeckungsmassen sowie die laufende Überwachung von Prozessrisiken und Prozesskontrollen im Rahmen eines umfassenden Internen Kontrollsystems.

1. Eigenmittelhinterlegung zur Begrenzung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko

Für die Kapitalunterlegung von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken verwendet die Raiffeisen Centrobank AG jeweils den Standardansatz. Zur Berechnung von optionsbezogenen nichtlinearen Risiken wird die Szenario-Matrix Methode eingesetzt.

Auf die Eigenmittelhinterlegung für regulatorische Zwecke wird im Anhang (Seite 28 ff) verwiesen.

2. Identifikation und Begrenzung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken (ICAAP)

Als nachgeordnetes Institut der RBI ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess der RBI auf konsolidierter Basis eingebunden. Die von der RBI monatlich erstellte Risikotragfähigkeitsanalyse für die beiden Szenarien Going-Concern (Value-at-Risk (VaR) mit Konfidenzintervall 95 Prozent) und Ziel-Rating-Perspektive (VaR mit Konfidenzintervall 99,92 Prozent) wird der Raiffeisen Centrobank AG zur Verfügung gestellt und unterstützt den Vorstand bei der Steuerung des Gesamtbankrisikos.

3. Internes Kontrollsystem

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein unternehmensweites und den RBI-Gruppenstandards entsprechendes, modernes Internes Kontrollsystem. Die Schlüsselprozesse und prozessimmanente Risiken sowie andere Schlüsselrisiken der Bank sind identifiziert und dokumentiert. Die dazugehörigen Kontrollen sind etabliert und systematisch dokumentiert. Einmal jährlich findet eine Überprüfung der Durchführung, Effizienz und Effektivität dieser Kontrollen statt. Die Ergebnisse werden zentral überwacht und an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Wesentliche Risiken

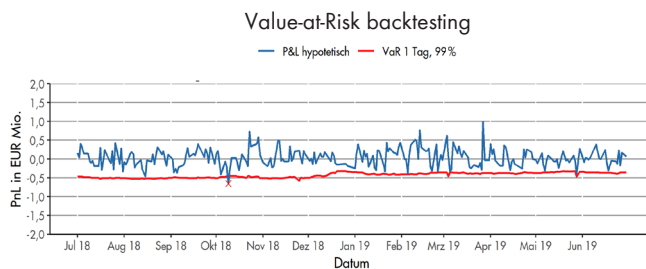
Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Rohstoffpreise, Zinsen oder Wechselkurse).

Da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten liegt, nimmt das Marktrisiko eine zentrale Stellung innerhalb des Risikomanagements der Raiffeisen Centrobank AG ein. Die Steuerung der jeweiligen Marktrisiken erfolgt

durch den Einsatz unterschiedlicher Limite, die einem jährlichen Review- und Genehmigungsprozess unterzogen werden. Grundsätzlich werden alle Marktrisikopositionen in einem größtenteils automatisierten Prozess täglich mit den jeweiligen Limiten verglichen und Limitüberziehungen einem Eskalationsprozess zugeführt. Derzeit werden mehr als 15.000 Limite in rund 25 Kategorien überwacht, wobei ein Großteil hiervon auf Limite für Einzelaktien entfällt.

Darüber hinaus wird im Market Risk der VaR, der die Höhe potenzieller Verluste in adversen Szenarien in einem normalen Marktumfeld beschreibt, als Risikomaß eingesetzt und einem entsprechenden Limit gegenübergestellt. Die tägliche Berechnung des VaR für aktien- und warespezifische Positionen basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz und erfolgt für ein Konfidenzintervall von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag. Per 30.06.2019 betrug der aktien- und warespezifische VaR TEUR 346 (30.06.2018: TEUR 546).



Die Grafik oben illustriert die Entwicklung von VaR und hypothetischem P/L (Gewinn bzw. Verlust, der bei konstantem Portfolio und tatsächlich beobachteten Marktschwankungen aufgetreten wäre) im Zeitraum 01.07.2018 – 30.06.2019. Im Backtesting ergab sich in dieser Periode eine einzige VaR-Überschreitung. Zum Zeitpunkt der VaR-Überschreitung lagen keine besonderen Marktereignisse vor. Ausschlaggebend waren lediglich die entsprechenden Tagesbewegungen in Kombination mit dem tagesaktuellen Portfolio. Die Anzahl der Überziehungen deckt sich mit der Erwartung bei einem gegebenen Konfidenzintervall von 99 Prozent.

Ergänzend zum VaR werden in der Raiffeisen Centrobank AG regulatorisch vorgegebene sowie managementdefinierte Stresstests zur Bewertung des Marktrisikos durchgeführt, deren Ergebnisse auf operativer Ebene täglich beurteilt und wöchentlich an das Risk Management Komitee berichtet werden. Dabei wird das Verhalten des Portfolios unter der Annahme außergewöhnlicher Marktgegebenheiten und atypischer Preisbewegungen analysiert.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere) erbracht wurden bzw. noch nicht realisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können (Gegenparteiausfallsrisiko).

Die wesentlichen Kreditrisiken der Raiffeisen Centrobank AG resultieren vor allem aus Positionen von zugekauften Schuldtiteln, handelbaren Geldmarktdепots und OTC-Optionen, die großteils dem Hedging von emittierten Zertifikaten und strukturierten Produkten dienen, sowie aus Marginpositionen im Zusammenhang mit OTC- und Wertpapierbörsengeschäften. Betroffen sind vornehmlich Mitglieder der RBI-Kreditinstitutsgruppe und in geringerem Ausmaß andere Finanzinstitute. Der „klassische“ Kreditbereich (Lombardfinanzierungen für Privatkunden, sonstige Kredite an Privat- oder Firmenkunden) ist im Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Limitierung der Kreditrisiken erfolgt über adressbezogene Limite, deren umfassende Überwachung durch das interne Limitsystem für Kreditrisiken gewährleistet ist. Diese Limite werden – abhängig von Art und Höhe – vom jeweiligen Kompetenzträger genehmigt. Die Kreditentscheidung wird auf Grundlage der Beurteilung des Gegenparteiausfallsrisikos unter Berücksichtigung des Ratings und der zur Anwendung kommenden kreditrisikominimierenden Maßnahmen (z.B. Bar- oder Wertpapiersicherheiten) getroffen. In der konzernweiten Rating- und Ausfallsdatenbank werden Kunden erfasst, bewertet und Ausfallsereignisse dokumentiert. Der Kreditentscheidungsprozess entspricht den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen und RBI-Konzernrichtlinien.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, menschlichen Versagens sowie externer Ereignisse. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus. Die Steuerung des operationellen Risikos mittels eines bankweiten Maßnahmenplans basiert auf den Ergebnissen von touristischen Risk Assessments, standardisierten Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators), Szenarioanalysen sowie auf konzerninternen historischen Daten.

Schadensfälle resultierend aus operationellen Risiken werden in der konzernweiten zentralen Datenbank ORCA (Operational Risk Controlling Application) erfasst und nach Geschäftsbereichen und Ereignistypen kategorisiert. Eingeleitete Maßnahmen zur künftigen Risikoreduktion werden ebenfalls dokumentiert und mit dem Schadensfall verknüpft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird auf Basis eines gemeinsam mit der RBI entwickelten Liquiditätsmodells berechnet. Dabei werden die jeweils tagesaktuellen Bilanzpositionen der Raiffeisen Centrobank AG nach Laufzeitbändern und Währung aufgeteilt und deren In- bzw. Outflows auf Basis vordefinierter Faktoren modelliert. Der Liquiditätsbedarf in den verschiedenen Laufzeitbändern wird anhand regulatorischer sowie von der RBI festgesetzter Limite begrenzt. Zudem werden regelmäßige Liquiditätsstresstests durchgeführt und die Time-to-Wall im Stressszenario in verschiedenen Währungen überwacht. Dabei müssen die Inflows in einem Krisenszenario (Markt- und Namenskrise sowie kombiniertes Szenario aus beiden Krisen) für einen bestimmten Zeitraum die Outflows übersteigen.

Eine weitere Steuerungsgröße in Bezug auf das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG stellt die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) dar. Diese dient zur Messung der Liquiditätsausstattung einer Bank in einem definierten Stressszenario (Kombination aus Markt- und Namenskrise). Per 30.06.2019 beträgt die LCR der Raiffeisen Centrobank AG 158,8 Prozent (31.12.2018: 219,6 Prozent). Der Rückgang der LCR ist auf eine technische Anpassung der HQLAs (High-Quality Liquid Assets - lastenfreie erstklassige liquide Aktiva) bei einem gegenüber Dezember 2018 in absoluten Zahlen gestiegenen LCR Cash Buffer (31.12.2018: rund EUR 137 Mio.; 30.06.2019: rund EUR 157 Mio.) zurückzuführen. Alle ermittelten Kenngrößen untermauern die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung der Raiffeisen Centrobank AG im laufenden Geschäftsjahr 2019.

Risikolage

Zur Steuerung der Risiken werden in der Raiffeisen Centrobank AG verschiedene risikorelevante Kennzahlen in einem Risk Appetite Framework zusammengefasst, für die jeweils Warning Levels und Limite bestehen.

In der folgenden Darstellung finden sich die Übersicht dieser bankweiten Kennzahlen per 30.06.2019 im Vergleich zum Stichtag 31.12.2018, sowie die jeweiligen Minima, Maxima und der Durchschnittswert im laufenden Geschäftsjahr 2019.

	Kennzahl	Status	Limite	06/2019	12/2018	Änderung	Max ¹	Min ¹	Avg ¹
Säule I	Total Capital Ratio	●	16 % 18 %	21,5 %	23,6 %	-2,1 PP	23,0 %	21,5 %	22,1 %
	CET 1- Ratio	●	16 % 18 %	21,5 %	23,6 %	-2,1 PP	23,0 %	21,5 %	22,1 %
	LCR	●	110 % 130 %	158,8 %	219,6 %	-60,8 PP	281,8 %	158,8 %	230,5 %
Säule II (Internes Kapital)	Total Capital Ratio in Stress	●	13,0 % 15,0 %	21,5 %	23,6 %	-2,1 PP	23,0 %	21,5 %	22,1 %
	Economic Capital Utilization	●	45,0 % 35,0 %	21,8 %	16,9 %	+4,9 PP	22,0 %	18,8 %	20,6 %
	Net Leverage Ratio	●	7,5 % 9,0 %	10,9 %	13,8 %	-2,9 PP	13,5 %	10,8 %	11,3 %
	LCR Cash Buffer	●	60 Mio 120 Mio	157 Mio	137 Mio	+20 Mio	261 Mio	157 Mio	187 Mio
Chancen- Risikoprofil	RORAC	●	25,0 % 30,0 %	48,5 %	46,4 %	+2,1 PP	55,9 %	47,2 %	51,7 %
	RORWA	●	1,5 % 2,0 %	2,6 %	2,8 %	-0,2 PP	2,9 %	2,6 %	2,8 %

¹ für das laufende Geschäftsjahr

Die obigen Kennzahlen sind wie folgt definiert:

Die Total Capital Ratio (Eigenmittelquote) und die CET1-Ratio (Kernkapitalquote) dienen als quantitatives Maß für die Ausstattung von Kreditinstituten mit Eigenmitteln im Vergleich zu den risikogewichteten Aktiva (RWAs).

$$\text{CET1-Ratio} = \frac{\text{Common Equity Tier 1}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

$$\text{Total Capital Ratio} = \frac{\text{anrechenbare Eigenmittel}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) ist eine Kennzahl für die Messung des Liquiditätsabflusses innerhalb eines 30-tägigen Stressszenarios.

$$\text{LCR} = \frac{\text{Liquide Aktiva}}{\text{Netto Zahlungsausgänge}}$$

Der LCR Cash Buffer misst den Liquiditätsüberschuss, der über die benötigten regulatorischen Anforderungen hinausgeht und dient zur Sicherstellung der Einhaltung der erforderlichen LCR.

Die Eigenmittelquote im Stressfall ist eine Maßzahl für die Eigenmittelquote im Going Concern Szenario (1 Jahr Horizont, 95 Prozent Konfidenzintervall). Die anrechenbaren Eigenmittel und der erwartete Ertrag werden mit dem VaR gestresst und den risikogewichteten Aktiva gegenübergestellt. Die aktuelle Total Capital Ratio fungiert als Floor.

$$\text{Total Capital Ratio in Stress} = \frac{\text{Anrechenbare Eigenmittel} + \text{NPAT} - \text{VaR}}{\text{Total Risk-Weighted Assets}}$$

Die Economic Capital Utilization bildet die Ausnützung der Risikodeckungsmasse im Ziel-Rating Szenario (1 Jahr Horizont, 99,92 Prozent Konfidenzintervall) ab.

$$\text{Economic Capital Utilization} = \frac{\text{Economic Capital}}{\text{Risk-Taking Capacity}}$$

Die Net Leverage Ratio (Gesamtverschuldungsquote) begrenzt das maximal mögliche Geschäftsvolumen durch die Höhe des vorhandenen Kernkapitals. Zur Berechnung der Net Leverage Ratio werden bestimmte intra-group Risikopositionen (z.B. weitergegebenes Funding) ausgenommen.

$$\text{Net Leverage Ratio} = \frac{\text{Kernkapital}}{\text{Bilanzvolumen (exkl. RBI)}}$$

RORAC (Return on Risk-Adjusted Capital) und RORWA (Return on Risk-Weighted Assets) sind Kennziffern der risikoadjustierten Erfolgssteuerung und setzen den Gewinn einer Periode ins Verhältnis zum dafür benötigten Risikokapital. Risikoreichere Geschäftsaktivitäten binden mehr Kapital und sollten daher auch dementsprechend profitabler sein.

$$\text{RORAC} = \frac{\text{NPAT}}{\text{Economic Capital (ytd avg)} + \text{Prudent Valuation (ytd avg)}}$$

$$\text{RORWA} = \frac{\text{NPAT}}{\text{Risk-Weighted Assets (ytd avg)}}$$

Auf Gesamtbankenebene lagen alle Kennzahlen stabil über den jeweiligen internen Warning Levels bzw. Limiten.

Die Aufteilung der RWAs auf die einzelnen Risikoarten ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

RWAs nach Risikoarten (in EUR Mio.)	30.06.2019	31.12.2018	Änderung
Kreditrisiko	100	85,9	16,5 %
Marktrisiko	197,2	204,9	-3,8 %
Operationelles Risiko	121,8	121,8	0,0 %
Beteiligungsrisko	6,2	6,2	0,0 %
CVA Risiko	50,6	42,3	19,4 %
Rest ¹	15,8	14,0	12,2 %
RWAs Total	491,6	475,3	3,40 %

¹ inkl. Abwicklungsrisko und Eigentumsrisiko

Die wichtigsten Änderungen der Risikolage im laufenden Geschäftsjahr 2019 waren wie folgt:

Die Veränderung im Kreditrisiko ist im Wesentlichen auf das gestiegene Kontrahentenausfallrisiko im Zusammenhang mit dem Wachstum des Zertifikatengeschäfts zurückzuführen. Dieser Anstieg spiegelt sich in weiterer Folge auch im CVA Risiko wieder.

Die Veränderung der RWAs im Marktrisiko befindet sich in der normalen Schwankungsbreite. Sämtliche Änderungen der RWAs sind im Rahmen des definierten Risikoappetits.

Human Resources

Per Ende Juni 2019 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 31. Dezember 2018 bzw. 30. Juni 2018 einen Anstieg des Mitarbeiterstandes um 6 bzw. 11 darstellt (Mitarbeiteranzahl per 31.12.2018: 191; per 30.06.2018: 186).

Der leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf die punktuelle Verstärkung der Teams in einzelnen Business Einheiten und im IT Development zurückzuführen.

Ausblick

Der weitere Wirtschaftsverlauf in der Eurozone ist von erhöhter Unsicherheit geprägt. Den Prognosen von Raiffeisen RESEARCH nach sollte das BIP-Wachstum in diesem und im kommenden Jahr mit +1,1 Prozent und +1,0 Prozent unterdurchschnittlich ausfallen. Eine weitere geldpolitische Lockerung gilt als wahrscheinlich, sollten sich die Wirtschaftsdaten nicht verbessern. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe erreichte Anfang Juli mit ca. -0,40 Prozent ein neues Allzeittief. Das Potential für merklich höhere Renditen bis Jahresende erscheint uns angesichts von Konjunkturrisiken, anhaltend niedriger Inflation sowie expansiver Notenbankmaßnahmen gering. Zudem sollten geopolitische Faktoren aller Voraussicht nach weiterhin starken Einfluss auf die Finanzmärkte zeigen. Die Liste der diesbezüglichen Einflussfaktoren hat sich in den letzten Quartalen nicht verändert: Brexit-Lösung, Handelskonflikt USA-China, Handelsbeziehungen USA-Europa, Iran Sanktionen, sowie die Entwicklung der italienischen Budgetsituation angesichts der hohen Staatsverschuldung.

Die US-Konjunktur zeigt sich im Vergleich noch robuster. Die Dynamik der Frühindikatoren hat sich jedoch auch in den USA etwas verlangsamt. Wir führen diese Verlangsamung einerseits auf die bereits lange Dauer des Auswärtszyklus zurück, andererseits vor allem auch auf die Handelsstreitigkeiten und Zollandrohungen der US-Regierung. Für 2019 zeichnet sich in Summe ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2 Prozent bis 2,5 Prozent ab. Im Juni leitete die Fed eine geldpolitische Wende ein. Unter Verweis auf die Abwärtsrisiken in der Wirtschaftsentwicklung und der weiter unter dem Zielwert liegenden Inflation deutete sie baldige Zinssenkungen an. Auf Basis der Prognose von Raiffeisen RESEARCH gehen wir aktuell davon aus, dass die US-Wirtschaftsdynamik im zweiten Halbjahr 2019 sukzessive an Fahrt verlieren wird, da die positiven Impulse aus den fiskalpolitischen Maßnahmen der Vorjahre wegfallen.

Die Bewertung der Aktienmärkte erscheint uns insbesondere in Europa und der für die Raiffeisen Centrobank AG wichtigen Region Osteuropa angemessen. Während die nachlassende Wirtschaftsdynamik und vor allem geopolitische Entwicklungen Risiken darstellen, zeigt sich die Assetklasse Aktien insbesondere durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld und der damit verbundenen Frage nach Alternativenlagen unterstützt.

Trotz des beschriebenen anspruchsvollen makroökonomischen Umfelds sieht sich die Raiffeisen Centrobank AG als das Kompetenzzentrum für Aktien und Zertifikate bestens auf die Herausforderungen vorbereitet und blickt positiv auf die sich im zweiten Halbjahr bietenden Chancen und Möglichkeiten. Ungeachtet der für die ersten sechs Monate noch unter dem Vorjahresniveau liegenden Kennziffern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt ein Ergebnis ungefähr auf Vorjahresniveau.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 Börse- gesetz (BörseG)

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 22. August 2019
Der Vorstand



Mag. Harald Kröger
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Heike Arbter
Mitglied des Vorstands

Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2019 nach Bankwesengesetz (BWG)

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

Bilanz zum 30. Juni 2019

Aktiva	30.06.2019 EUR	30.06.2019 EUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2018 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		261.972.982,04		234.905
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	117.964.868,24		164.754	
b) sonstige Forderungen	3.372.748.039,89	3.490.712.908,13	2.870.636	3.035.390
3. Forderungen an Kunden		49.360.594,17		120.213
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	3.093.393,19		4.281	
b) von anderen Emittenten	15.473.382,56	18.566.775,75	16.164	20.445
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		259.418.342,01		177.142
6. Beteiligungen		5.139.398,88		5.140
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.100.000,00		1.100
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		86.707,47		105
9. Sachanlagen		10.835.491,24		10.970
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 9.150.755,91 Vorjahr: TEUR 9.276				
10. Sonstige Vermögensgegenstände		200.119.323,82		128.200
11. Rechnungsabgrenzungsposten		2.466.035,91		1.575
12. Aktive latente Steuern		179.839,00		167
Summe Aktiva		4.299.958.398,42		3.735.352
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		487.379.015,87		488.584

Passiva	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2018
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	11.738.544,35		3.181	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	92.440.334,73	104.178.879,08	11.172	14.353
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) täglich fällig	208.276.388,04		134.486	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	243.013.703,35	451.290.091,39	230.489	364.975
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	1.672.481.105,01		1.460.556	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	1.529.518.325,75	3.201.999.430,76	1.288.719	2.749.275
4. Sonstige Verbindlichkeiten		408.663.179,98		467.538
5. Rechnungsabgrenzungsposten		280.697,87		105
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	4.594.710,00		4.436	
b) Steuerrückstellungen	112.923,33		190	
c) sonstige	7.585.455,66	12.293.088,99	7.527	12.153
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	6.651.420,71		6.651	
b) nicht gebundene	14.000.000,00	20.651.420,71	14.000	20.651
9. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.030.936,83		1.031	
b) andere Rücklagen	33.653.910,14	34.684.846,97	31.129	32.160
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		13.538.860,00		13.539
11. Bilanzgewinn		4.779.052,67		13.004
Summe Passiva		4.299.958.398,42		3.735.352
Posten unter der Bilanz				
1. Eventualverbindlichkeiten		0,07		0
2. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7.091.121,47		7.091
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		105.852.431,06		112.343
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag)		491.591.601,72		475.262
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1				
lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		21,53 %		23,64 %
lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		21,53 %		23,64 %
lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		21,53 %		23,64 %
5. Auslandspassiva		668.630.464,34		696.107

Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2019 endende Periode

	1-06/2019 EUR	1-06/2019 EUR	1-06/2018 TEUR	1-06/2018 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	153.443,06	14.583.715,36	48	18.562
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-31.344.036,88		-25.592
I. NETTOZINSERGEBNIS		-16.760.321,52		-7.029
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		9.032.246,97		7.721
4. Provisionserträge		4.625.425,17		5.677
5. Provisionsaufwendungen		-5.245.356,20		-5.178
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		37.283.159,54		31.748
7. Sonstige betriebliche Erträge		260.645,13		392
II. BETRIEBSERTRÄGE		29.195.799,09		33.331
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand		-22.542.956,58		-20.586
aa) Gehälter	-9.635.429,75		-9.322	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.121.623,70		-1.992	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-218.266,14		-205	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-200.050,76		-167	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-565.509,41		-444	
	-12.740.879,76		-12.131	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-9.802.076,82		-8.455	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände		-448.575,69		-468
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.173,16		-151
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-23.009.705,43		-21.204
IV. BETRIEBSERGEBNIS		6.186.093,66		12.127
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		149.314,82		-155
12. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wie Finanzanlagen bewertet sind		0,00		-1.442
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		6.335.408,48		10.530
13. Steuern vom Einkommen a) Laufende Steuern vom Einkommen davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für die Periode EUR -436.747,00 (Vorjahr: TEUR -995)	-1.122.852,82		-2.025	
b) Latente Steuern vom Einkommen	12.773,00	-1.110.079,82	-2	-2.027
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen		-446.275,99		-110
VI. PERIODENÜBERSCHUSS = PERIODENGEWINN = BILANZGEWINN		4.779.052,67		8.394

Verkürzter Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den Vorschriften des UGB in der aktuellen Fassung und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Dabei wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäfts Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt seit 26. April 2017 über eine Filiale in Bratislava (Raiffeisen Centrobank Ag Slovak Branch pobočka zahraničnej banky). Das Geschäftsvolumen sowie die der Filiale zugerechneten Erträge und Aufwendungen sind im vorliegenden Zwischenabschluss enthalten.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2019 wurde von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 nicht geändert. Bezüglich der Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Einzelabschluss der Raiffeisen Centrobank AG nach BWG zum 31.12.2018 (siehe Webseite der Raiffeisen Centrobank AG: www.rcb.at/die-bank/veroeffentlichungen/geschaeftsberichte/).

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich einer planmäßigen monatlichen Abschreibung.

Für die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen zum 30.06.2019 wurde ein Rechnungszinssatz von 1,2 Prozent (31.12.2018: 1,8 Prozent) verwendet.

B. Erläuterungen zu Bilanzposten

I. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A 1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 261.973 (31.12.2018: TEUR 234.905) ausgewiesen.

II. Forderungen

II.1. Gliederung der Forderungen und der Wertpapierpositionen nach Restlaufzeiten

30.06.2019 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen an Kreditinstitute	117.965	206.728	465.220	2.114.828	585.972	3.490.713
Forderungen an Kunden	40.226	514	1.498	7.032	90	49.361
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	301	10.903	7.363	18.567
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	259.418	0	0	0	0	259.418
Sonstige Vermögensgegenstände	62.894	5.739	6.015	103.791	21.680	200.119
	480.503	212.981	473.034	2.236.554	615.105	4.018.178

31.12.2018 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Forderungen an Kreditinstitute	164.754	150.084	366.354	1.881.283	472.916	3.035.390
Forderungen an Kunden	110.867	564	1.676	7.017	90	120.213
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	1.287	12.028	7.130	20.445
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	177.142	0	0	0	0	177.142
Sonstige Vermögensgegenstände	44.307	2.068	10.147	60.870	10.807	128.200
	497.070	152.716	379.464	1.961.197	490.943	3.481.390

II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2019 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht
Forderungen an Kreditinstitute	3.169.733	0
Forderungen an Kunden	0	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.512	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	98	0
Sonstige Vermögensgegenstände	305	8
	3.177.649	522

31.12.2018 Angaben in € Tausend	Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht
Forderungen an Kreditinstitute	2.692.527	0
Forderungen an Kunden	0	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.441	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	105	0
Sonstige Vermögensgegenstände	450	8
	2.701.522	522

In den Forderungen an Kreditinstitute sind handelbare Geldmarktdépôts in Höhe von TEUR 2.729.257 (31.12.2018: TEUR 2.373.943) enthalten, die dem Hedging der von der Raiffeisen Centrobank AG emittierten Zertifikate und Optionsscheine dienen. Davon entfallen auf die Raiffeisen Bank International AG TEUR 2.728.649 (31.12.2018: TEUR 2.369.340).

III. Wertpapiere

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG

30.06.2019 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4	0	18.567	18.567	18.567
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5	45.270	214.148	259.418	259.418
Beteiligungen, A 6	5.139	0	5.139	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7	1.100	0	1.100	x

31.12.2018 Angaben in € Tausend	nicht börsennotiert	börsennotiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A 4	0	20.445	20.445	20.445
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A 5	42.119	135.023	177.142	177.142
Beteiligungen, A 6	5.139	0	5.139	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A 7	1.100	0	1.100	x

Der Bilanzposten A 4 enthält zum 30.06.2019 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 18.567 (31.12.2018: TEUR 20.445), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind und wovon TEUR 301 (31.12.2018: TEUR 1.287) innerhalb eines Jahres fällig werden.

IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank war unverändert zum 31.12.2018, direkt mit mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
Centrottrade Holding GmbH, Wien	100
Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau	21

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften sind im Anhang des Einzelabschlusses nach BWG der Raiffeisen Centrobank AG zum 31.12.2018 enthalten.

V. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten A 10 „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 200.119 (31.12.2018 TEUR 128.200) sind zum 30.06.2019 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente		
aus OTC-Optionen und Devisentermingeschäften	137.153	83.634
aus dem Handel mit EUREX Optionen und Futures	9.052	39.034
aus dem Handel mit sonstigen Optionen und Futures	51.910	4.425
	198.115	127.094

Darüber hinaus sind insbesondere Forderungen gegenüber ausländischen Finanzämtern in Höhe von TEUR 1.002 (31.12.2018: TEUR 747) enthalten.

VI. Aktive latente Steuern

Zum 30.06.2019 betragen die aktiven latenten Steuern TEUR 180 (31.12.2018: TEUR 167).

Die aktiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 12,5 Prozent angesetzt. Der Ansatz begründet sich in der Tatsache, dass auf Basis des geltenden Gruppenumlagevertrages nur mit diesem Satz mit Sicherheit eine künftige Entlastung erfolgt. Eine darüberhinausgehende Entlastung ist für das Gruppenmitglied nicht abschätzbar, da kein Einfluss auf die Höhe des auf Gruppenebene entsteuerbaren Gewinnanteils besteht.

VII. Verbindlichkeiten

VII.1. Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

30.06.2019 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.739	92.398	0	0	42	104.179
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	208.276	1.012	16.174	225.827	0	451.290
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	109.953	433.043	1.849.761	809.242	3.201.999
Sonstige Verbindlichkeiten	169.604	10.773	92.982	133.769	1.535	408.663
	389.619	214.136	542.200	2.209.358	810.819	4.166.132

31.12.2018 Angaben in € Tausend	täglich fällig/ ohne Laufzeit	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.181	11.070	0	0	101	14.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	134.486	575	11.557	218.357	0	364.975
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	75.383	411.014	1.604.430	658.448	2.749.275
Sonstige Verbindlichkeiten	132.557	8.130	89.830	226.074	10.946	467.538
	270.225	95.158	512.401	2.048.861	669.496	3.596.140

VII.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2019 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.866	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.132	42
Sonstige Verbindlichkeiten	8.800	2
	100.798	44

31.12.2018 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (direkt/indirekt über 50 %)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50 %) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.291	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.139	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.164	2
	18.594	2

VII.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

Der Posten P 3 „Verbriefte Verbindlichkeiten“ enthält begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieft Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von TEUR 3.201.999 (31.12.2018: TEUR 2.749.275), die zur Gänze dem Handelsbestand zugeordnet sind und sich auf folgende Produkte verteilen:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	1.672.481	1.460.556
Garantie-Zertifikate	1.326.956	1.094.088
Aktienanleihen	345.525	366.467
Andere verbrieft Verbindlichkeiten	1.529.518	1.288.719
Zertifikate mit Optionscharakter	1.518.067	1.280.236
Optionsscheine	11.451	8.483
	3.201.999	2.749.275

Von den verbrieften Verbindlichkeiten werden TEUR 542.996 (31.12.2018: TEUR 486.397) im nächsten Jahr fällig.

VII.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten P 4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von TEUR 408.663 (31.12.2018: TEUR 467.538) sind zum 30.06.2019 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	286.984	368.257
aus OTC-Optionen und Devisentermingeschäften	236.805	332.173
aus dem Handel mit EUREX Optionen und Futures	5.851	3.792
aus dem Handel mit sonstigen Optionen und Futures	44.327	32.291
Leerverkauf von Handelsaktiva	114.587	89.376
	401.571	457.633

Des Weiteren enthält der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zum 30.06.2019 insbesondere kurzfristige Verrechnungen aus zum Monatsultimo nicht abgewickelten Wertpapiertrades in Höhe von TEUR 3.025 (31.12.2018: TEUR 5.003) sowie Verrechnungen aus der Gruppumlage in Höhe von TEUR 1.376 (31.12.2018: TEUR 938). Darüber hinaus sind verschiedene Verbindlichkeiten mit Verrechnungscharakter in Höhe von TEUR 951 (31.12.2018: TEUR 447) und aus der Personalverrechnung in Höhe von TEUR 676 (31.12.2018: TEUR 573) sowie Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Finanzämtern in Höhe von TEUR 243 (31.12.2018: TEUR 996) enthalten.

VIII. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Abfertigungen	4.595	4.436
Steuerrückstellungen	113	190
Sonstige Rückstellungen	7.585	7.527
Rückstellung für Prämien	1.999	3.016
Urlaubsrückstellung	1.590	1.308
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	476	347
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen im WVP Bereich	576	310
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen im Investment Services Bereich	44	326
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen (sonstige)	486	450
Rückstellung für WP Aufsicht	350	350
Rückstellung für Marketingkosten	94	290
Rückstellung für überrechnete Vorstandsaufwendungen	1.638	1.043
Rückstellung für offene Lizenzgebühren	251	0
Übrige	82	87
	12.293	12.153

Die Rückstellung für Prozessrisiken wurde verbraucht.

IX. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

Die Aktien sind wie folgt übernommen:

	%	Stück
RBI IB Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	654.999
Raiffeisen International Invest Holding GmbH, Wien (vorm. Lexus Service Holding GmbH, Wien)	0,00	1
	100,00	655.000

Mit Verschmelzungsvertrag vom 27.05.2019 wurde Lexus Services Holding GmbH, Wien als übertragende Gesellschaft mit der Raiffeisen International Invest Holding GmbH, Wien als übernehmende Gesellschaft verschmolzen.

Die Kapitalrücklagen sowie die Haftrücklage beliefen sich zum 30.06.2019 auf TEUR 20.651 bzw. TEUR 13.539 und blieben unverändert zur Vorperiode. Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 34.685 (31.12.2018: TEUR 32.160) erhöhten sich aufgrund der Zuführung des nicht ausgeschütteten Bilanzgewinns zum 31.12.2018 in Höhe von TEUR 2.524.

X. Ergänzende Angaben

Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Aktiva	1.332.960	1.179.190
Passiva	1.180.926	1.127.785

Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten bewertet (positive und negative Marktwerte saldiert) gemäß interner Risikoberechnung auf:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Aktien/Investmentfonds	143.651	41.151
Börsennotierte Optionen	7.784	7.445
Futures	13.138	286
Optionsscheine/Zertifikate	-1.532.862	-1.287.876
OTC Optionen	-100.659	-249.464
Zugekaufte Anleihen/Handelbare Geldmarktdépôts	2.957.097	2.583.238
Begebene Garantieranleihen	-1.673.268	-1.461.113
	-185.119	-366.333

Volumen des Wertpapierhandelsbuchs

Das Volumen des von der Raiffeisen Centrobank AG geführten Handelsbuchs (zu Nominalwerten) stellt sich gemäß Art 103 CRR zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Wertpapiere	3.738.028	3.554.790
Sonstige Finanzinstrumente	7.647.842	6.909.103
	11.385.870	10.463.893

Angaben zu derivativen Geschäften und noch nicht abgewickelten Termingeschäften

Der Derivathandel der Raiffeisen Centrobank AG konzentriert sich auf Optionen und Termingeschäfte (hauptsächlich Futures).

Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank AG lassen sich einerseits in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktienindices (Bonus-, Turbo-, Express-, Open End-Zertifikate) sowie andererseits in Garantie-Zertifikate und Aktienanleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindices bezogenen Auszahlungsstruktur unterteilen.

Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen, handelbaren Geldmarktdépôts und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker-Aktivitäten der Bank.

Die Volumina der derivativen und noch nicht abgewickelten Termingeschäfte zum 30.06.2019 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 30.06.2019	Nominalbetrag		hievon Handelsbuch	Marktwert	
	Kauf	Verkauf		positiv	negativ
1. Wechselkursverträge	51.081	151.698	52.091	4.210	-37
1.1. OTC-Produkte	24.531	151.698	25.541	1.879	-37
Devisentermingeschäfte (Forwards)	0	150.688	0	0	-37
Währungsoptionen/Goldkontrakte	24.531	1.010	25.541	1.879	0
1.2. Börsengehandelte Produkte	26.550	0	26.550	2.331	0
Devisenterminkontrakte (Futures)	26.550	0	26.550	2.331	0
2. Wertpapierbezogene Geschäfte	2.446.924	2.225.849	4.672.772	188.863	-286.798
2.1. OTC-Produkte	1.797.149	1.687.499	3.484.647	131.946	-236.726
Aktien-/Indexoptionen	1.797.149	1.687.499	3.484.647	131.946	-236.726
2.2. Börsengehandelte Produkte	649.775	538.350	1.188.125	56.917	-50.072
Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures)	278.014	100.413	378.427	30.355	-31.025
Aktien-/Indexoptionen	371.761	437.938	809.698	26.562	-19.047
3. Commodities/Precious Metals	96.975	5.544	102.519	3.759	-148
3.1. OTC-Produkte	36.009	5.544	41.553	2.045	-41
Waren- und Edelmetalloptionen	36.009	5.544	41.553	2.045	-41
3.2. Börsengehandelte Produkte	60.966	0	60.966	1.714	-106
Waren- und Edelmetallterminkontrakte (Futures)	60.966	0	60.966	1.714	-106
4. Sonstige Geschäfte	41.450	0	41.450	1.283	0
4.1. OTC-Produkte	41.450	0	41.450	1.283	0
Sonstige Optionen	41.450	0	41.450	1.283	0
Summe OTC-Produkte	1.899.138	1.844.741	3.593.191	137.153	-236.805
Summe börsengehandelte Produkte	737.292	538.350	1.275.642	60.962	-50.178
	2.636.430	2.383.091	4.868.833	198.115	-286.984

Die Volumina der derivativen und noch nicht abgewickelten Termingeschäfte zum 31.12.2018 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 31.12.2018	Nominalbetrag		hievon Handelsbuch	Marktwert	
	Kauf	Verkauf		positiv	negativ
1. Wechselkursverträge	160.366	875	71.020	2.987	0
1.1. OTC-Produkte	136.059	875	46.713	1.844	0
Devisentermingeschäfte (Forwards)	90.221	0	0	293	0
Währungsoptionen/Goldkontrakte	45.839	875	46.713	1.551	0
1.2. Börsengehandelte Produkte	24.307	0	24.307	1.143	0
Devisenterminkontrakte (Futures)	24.307	0	24.307	1.143	0
2. Wertpapierbezogene Geschäfte	2.100.476	2.165.382	4.265.858	121.157	-365.702
2.1. OTC-Produkte	1.598.738	1.883.938	3.482.676	78.482	-331.712
Aktien-/Indexoptionen ¹	1.598.738	1.883.938	3.482.676	78.482	-331.712
2.2. Börsengehandelte Produkte	460.288	281.444	741.732	40.750	-33.990
Aktien-/Indexterminkontrakte (Futures)	251.185	63.890	315.075	23.831	-24.163
Aktien-/Indexoptionen	209.103	217.554	426.657	16.919	-9.827
3. Commodities/Precious Metals	94.511	4.444	98.955	2.949	-2.555
3.1. OTC-Produkte	43.163	4.444	47.607	1.382	-462
Waren- und Edelmetalloptionen	43.163	4.444	47.607	1.382	-462
3.2. Börsengehandelte Produkte	51.348	0	51.348	1.568	-2.093
Waren- und Edelmetallterminkontrakte (Futures)	51.348	0	51.348	1.568	-2.093
4. Sonstige Geschäfte	41.450	0	41.450	1.925	0
4.1. OTC-Produkte	41.450	0	41.450	1.925	0
Sonstige Optionen ¹	41.450	0	41.450	1.925	0
Summe OTC-Produkte	1.819.410	1.889.256	3.618.446	83.633	-332.173
Summe börsengehandelte Produkte	535.943	281.444	817.386	43.460	-36.083
	2.355.353	2.170.700	4.435.833	127.094	-368.257

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen infolge Implementierung einer neuen Kategorie „Sonstige Geschäfte“ in der Tabelle.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Zinsen und ähnliche Erträge

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
aus Forderungen an Kreditinstitute	5.539	4.767
aus Forderungen an Kunden	240	278
aus festverzinslichen Wertpapieren	154	48
aus strukturierten Produkten	8.651	13.470
	14.584	18.562

II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.991	-3.020
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-3.053	-2.850
für verbrieftete Verbindlichkeiten	-25.300	-19.721
	-31.344	-25.592

Das Nettozinsergebnis für das erste Halbjahr 2019 in der Höhe von TEUR 16.760 ist ebenso wie der Vergleichswert des ersten Halbjahres 2018 (TEUR 7.029) negativ. Verantwortlich für das höhere negative Nettozinsergebnis sind einerseits ein Anstieg der Kuponaufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten (strukturierte Produkte) sowie andererseits rückläufige Zinserträge aus strukturierten Produkten.

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.753 auf TEUR 31.344 gestiegen und enthalten vor allem Kuponzahlungen für verbrieftete Verbindlichkeiten. Darüber hinaus haben sich vor allem die Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen volumensbedingt erhöht.

Die Zinserträge sind aufgrund geringerer Kuponerträge aus strukturierten Produkten um TEUR 3.979 auf TEUR 14.584 zurückgegangen. Der Rückgang ist auf eine Änderung der Hedgingstrategie zurückzuführen.

Den Zinsaufwendungen stehen abhängig von der gewählten Absicherungsart zum einen Teil Zinserträge aus strukturierten Produkten und zum anderen Teil ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdepots sowie derivativen Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Finanzgeschäften (Handelsergebnis) gegenüber.

Die Liquidität aus den Emissionen wird im Wesentlichen in handelbare Geldmarktdepots investiert, die keine laufenden Kupons aufweisen und im Handelsbuch geführt werden. Das Gesamtergebnis aus den handelbaren Geldmarktdepots ist in der Position „Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) enthalten.

Aufgrund der im ersten Halbjahr 2019 weiterhin vorherrschenden Niedrigzinssituation, wurde im Nettozinsergebnis ein Aufwand, resultierend aus Negativzinsen für Forderungen in Höhe von TEUR 761 (1. Halbjahr 2018: TEUR 473) ausgewiesen. Demgegenüber stand ein aus Negativzinsen für Verbindlichkeiten resultierender Ertrag in Höhe von TEUR 91 (1. Halbjahr 2018: TEUR 112).

III. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen betreffen ausschließlich Wertpapiererträge und sind von TEUR 7.721 im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 9.032 im ersten Halbjahr 2019 gestiegen. Dies ist primär auf höhere Dividendenerträge aus inländischen Aktien zurückzuführen.

IV. Provisionsergebnis

Das negative Provisionsergebnis in der Höhe von TEUR minus 620 (1. Halbjahr 2018: TEUR 500) setzt sich aus Provisionserträgen in der Höhe von TEUR 4.625 (1. Halbjahr 2018: TEUR 5.677) und Provisionsaufwendungen in der Höhe von TEUR 5.245 (1. Halbjahr 2018: TEUR 5.178) zusammen. Der Rückgang des Provisionsergebnisses im ersten Halbjahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Kapitalmarkttransaktionen sowie aus höheren Aufwendungen für Bestandsprovisionen.

V. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, das den wesentlichsten Anteil der Betriebserträge darstellt, ist von TEUR 31.748 im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 37.283 im ersten Halbjahr 2019 gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus einem positiven Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der zu Hedgingzwecken gehaltenen Derivate und Geldmarktdepots in Höhe von TEUR 64.743 (1. Halbjahr 2018: TEUR 8.863). Demgegenüber steht ein negatives Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien in Höhe von TEUR minus 28.833 (1. Halbjahr 2018: Ertrag TEUR 19.914). Des Weiteren belief sich die Bewertung von Kassa- und Terminkontrakten auf TEUR 1.373 (1. Halbjahr 2018: TEUR 2.971).

VI. Sonstige betriebliche Erträge

Der in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesene Betrag von TEUR 261 beinhaltet primär Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 212 (1. Halbjahr 2018: TEUR 245) sowie Erträge aus Weiterverrechnungen in Höhe von TEUR 10 (1. Halbjahr 2018: TEUR 126).

VII. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung)	-645	-496
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	-199	-141
EDV-Aufwand	-1.636	-1.830
Aufwand für Nachrichtenverkehr	-498	-558
Informationsdienste	-2.108	-1.798
Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand	-326	-310
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	-879	-549
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-785	-542
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	-629	-461
Abwicklungsfonds	-973	-723
Sonstiges	-1.123	-1.048
	-9.802	-8.455

In der Position „Sonstiges“ in der Höhe von TEUR 1.123 (1. Halbjahr 2018: TEUR 1.048) sind primär überrechnete Aufwendungen für die Vorstände sowie Mitarbeiter der Netzwerkbanken enthalten.

VIII. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesene Betrag von TEUR 18 (1. Halbjahr 2018: TEUR 151) resultiert im Wesentlichen aus weiterverrechneten Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 (1. Halbjahr 2018: TEUR 129). Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode ist volumensbedingt.

IX. Bewertungs- und Veräußerungsergebnis

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis in Höhe von TEUR 149 war positiv und beinhaltete ausschließlich die laufende Anpassung der Pauschalwertberichtigungen nach dem gemäß IFRS 9 vorgesehenen Modell. Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von TEUR 1.597 war primär auf zusätzliche, nicht durch Vorsorgen gedeckte Aufwendungen aus der Haftung für ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 1.442 sowie auf die erstmalige Dotierung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 155 zurückzuführen.

X. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018
Weiterverrechnung vom Gruppenträger für die Periode	-437	-995
Körperschaftsteuer Filiale Slowakei	0	-43
Steuern Vorjahre (Verrechnung aus Gruppenumlage)	-44	-210
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	-642	-776
Laufende Steuern vom Einkommen	-1.123	-2.025
Latente Steuern vom Einkommen	13	-2
Steuern vom Einkommen	-1.110	-2.027

XI. Latente Steuern

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der Ertrag aus aktiven latenten Steuern TEUR 13 (1. Halbjahr 2018: Steueraufwand TEUR 2).

D. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört der Einlagensicherung AUSTRIA GesmbH an. Die Eventualverbindlichkeit aus der theoretischen Inanspruchnahme wird mit einem Merkwert von Euro 0,07 geführt.

Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 30.06.2019 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A 2 Forderungen an Kreditinstitute

TEUR 499.087 (31.12.2018: TEUR 397.971)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft sowie für Wertpapierleihgeschäfte

Posten A 3 Forderungen an Kunden

TEUR 28.243 (31.12.2018: TEUR 98.432)
Sicherstellungsdepots bei Börsen und sonstigen Finanzinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A 4 Festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 28.243 (31.12.2018: TEUR 4.223)
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Patronatserklärungen

Zum Stichtag hat die Raiffeisen Centrobank AG keine Patronatserklärungen abgegeben.

Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen unverändert zum 31.12.2018 eine treuhändig gehaltene Beteiligung in Höhe von TEUR 7.091.

Eigenmittel

Die Eigenmittel (ermittelt gemäß Teil 2 der CRR) setzen sich per 30.06.2019 wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Eingezahltes Kapital	47.599	47.599
Erwirtschaftetes Kapital	68.875	66.351
Hartes Kernkapital vor Abzugsposten	116.474	113.950
Immaterielle Vermögenswerte	-87	-105
Abzugsposten vom Kernkapital (Prudent Valuation)	-1.104	-917
Instrumente von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	-9.431	-585
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten	105.852	112.343
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital	105.852	112.343
Ergänzungskapital	0	0
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	0	0
Gesamte Eigenmittel	105.852	112.343
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	491.592	475.262
Kernkapitalquote Kreditrisiko	61,7 %	76,0 %
Kernkapitalquote gesamt	21,5 %	23,6 %
Eigenmittelquote	21,5 %	23,6 %

Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag):

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Risikopositionsbetrag für das Kreditrisiko	171.572	147.799
Standardansatz	121.011	105.450
CVA (Credit Value Adjustment) Risiko	50.561	42.349
Gesamtrisikobetrag für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen	197.184	204.926
Risikopositionsbetrag für das Abwicklungsrisiko	994	696
Risikopositionsbetrag für das operationelle Risiko	121.842	121.842
Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)	491.592	475.262

Die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko stellt sich nach Asset-Klassen wie folgt dar:

Angaben in € Tausend	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage nach Standardansatz	121.011	105.450
Zentralstaaten und Zentralbanken	1	0
Institute	63.973	53.106
Unternehmen	36.110	32.898
Beteiligungen	6.239	6.240
Sonstige Posten	14.688	13.206
CVA Risiko	50.561	42.349
	171.572	147.799

Zahl der Arbeitnehmer

	30.06.2019	im Perioden- durchschnitt	30.06.2018	im Perioden- durchschnitt
Angestellte (inkl. Vorstand)	197	194	186	184
davon Teilzeit	42	41	41	41
	197	194	186	184

Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen Bank International AG, Wien (oberstes Mutterunternehmen) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 ist beim Handelsgericht Wien hinterlegt und ist auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaft erhältlich.

Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie Staatskommissäre

Vorstand	Wilhelm Celeda Mag. Valerie Brunner Mag. Harald Kröger Mag. Heike Dietlind Arbter	(Vorsitzender des Vorstands bis 30.04.2019) (Mitglied des Vorstands bis 30.04.2019) (Vorsitzender des Vorstands ab 01.05.2019) (Mitglied des Vorstands ab 01.05.2019)
-----------------	--	--

Aufsichtsrat	lic. mgr. Łukasz Januszewski Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	(Vorsitzender)
	Dr. Hannes Mösenbacher Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	(Stellvertretender Vorsitzender)
	Mag. Michael Höllner Generalbevollmächtigter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	(Mitglied)
	Dr. Andrii Stepanenko Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	(Mitglied)
	Mag. Christian Moucka Geschäftsleitung Raiffeisenbank Region Baden	(Mitglied ab 29.04.2019)
	Ing. Mag. (FH) Matthias Zitzenbacher, MBA MSc Geschäftsleitung Raiffeisenbank Leoben-Bruck eGen (mbH)	(Mitglied ab 29.04.2019)

Staatskommissäre	Mag. Alfred Hacker MR Mag. Karl-Heinz Tscheppa
-------------------------	---

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Wien, am 22. August 2019
Der Vorstand



Mag. Harald Kröger
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Heike Arbter
Mitglied des Vorstands

Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis zum 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2019, die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis zum 30. Juni 2019 endende Periode sowie den verkürzten Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 125 Abs 3 BörseG in Verbindung mit § 62a BWG zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsetzlichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 22. August 2019
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Zwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger sowie
Produktion und Redaktion
Raiffeisen Centrobank AG
Communication & Marketing
Konzeption, Layout
Martin Hamak
A-1015 Wien, Tegetthofstraße 1
Tel.: +43-1-51520-0
Fax: +43-1-513 43 96
www.rcb.at



Raiffeisen
CENTROBANK